

Aktuelle Mitgliederinformation

Wesel, im Juli 2026

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Förderer der Bürgerinitiative,

Auch in diesem Jahr wollen wir Sie über die aktuellen Ereignisse im Zusammenhang mit der geplanten „BETUWE-Linie“ informieren. Inzwischen sind auch bei uns in Wesel zahlreiche Aktivitäten und Baustellentätigkeiten vor Ort erkennbar.

Nachfolgend die wichtigsten Informationen:

Dieses Jahr Ende Mai ging die geplante Sperrmaßnahme von 80 Wochen zu Ende.. In dieser Zeit wechselten sich Vollsperrung und eingeschränkter, weil nur eingleisiger Betrieb ab. Es wurden mehrere Brücken im Bereich Dinslaken/Oberhausen sowie 2 Lippebrücken in Wesel erneuert. Im Bereich Dinslaken, Oberhausen und Mehrhoog haben zahlreiche Arbeiten im Bahnhofsbereich bei Gleisen, Oberleitungen und Brücken stattgefunden, in Wesel wurde die teilweise Fertigstellung der Dreigleisigkeit Richtung Friedrichsfeld sowie die Erneuerung von Gleisen im Bereich Lippeschlösschen bis Bahnhof erreicht. Außerdem wurden im Rahmen einer später hinzu gekommenen Generalsanierung ca. 60 Weichen erneuert sowie zwischen Wesel und Emmerich ca. 30 km Gleis ausgetauscht. Der Verkehr lief derweil vom Friedrichsfelder Ersatzbahnhof nach Wesel im Schienenersatzverkehr. Dies scheint jetzt überwunden zu sein. Die Bahn versichert, dass sie seit der Beendigung der Sperrmaßnahmen wieder nach dem ursprünglichen Fahrplan fährt.

Das Ärgerlichste für die Weseler Bürger bleiben jedoch die innerstädtischen Sperrungen rund um den Bahnhof. Die Unterführung Kurt-Kräcker-Straße, deren Erneuerung für viel Frust gesorgt hat, wurde zwar fertiggestellt, die Zugänglichkeit zu den Gleisen im Bahnhof ist jedoch immer noch nicht gegeben, was insbesondere für eingeschränkte Personen sehr ärgerlich ist. Hier argumentiert die Bahn, dass es mangels ausführender Firmen zu Verzögerungen gekommen ist (Anmerkung: Das hätte man auch rechtzeitig wissen können!). Das betrifft auch den Fußgängertunnel zum Fusternberg. Die Fertigstellung wurde jüngst für frühestens August bis spätestens November diesen Jahres angekündigt. Wir werden sehen.

Weiterhin gab es – mit entsprechenden Ankündigungen – einige Online-Bürgerinformationen. Leider gab es auch jetzt wieder, zumindest für den Bereich vom Bahnhof Wesel bis Stadtgrenze Hamminkeln keine Informationen über weitere Planungen geschweige denn Beginn und Ende der beabsichtigten Bauarbeiten. Lediglich Vorarbeiten, die ohne Sperrung möglich sind (Vegetationsarbeiten o.ä.) wurden angekündigt. Hierzu muss man wissen, dass für Sperrungen der Gleisanlagen aufgrund von Absprachen mit anderen Bahnbaustellen bis hin zum internationalen Güter- und Personenverkehr zahlreiche Vereinbarungen getroffen werden müssen, was unter Umständen mehrere Jahre dauern kann. Zur Gesamtmaßnahme ist gegenwärtig keine Aussage möglich, wann denn die Bauarbeiten beendet werden, geschweige denn die neue Strecke in Betrieb genommen wird. Die Niederländer scheinen hierfür bessere Informationen zu haben. In einer Pressemitteilung heißt es, dass eine Fertigstellung innerhalb der nächsten 10 Jahre (!) nicht zu erwarten ist. Von der Bahn hierzu: kein Kommentar. Auch von der Stadt Wesel gibt es keine weiteren Informationen. Wichtig wäre z.B., wie man sich die Ausführung der Bahnquerungen (Stichwort Fußgänger- bzw. Fahrzeugtunnel) vorstellt. Festzustehen scheint derzeit lediglich, dass im Bereich Wesel-Nord erst 2030 (!) wieder mit Bautätigkeiten zu rechnen ist.

Die Kommunikation über außergewöhnliche Bautätigkeiten oder -zeiten wurden nach massivem Einschreiten unsererseits verbessert. So gibt es wieder schriftliche Benachrichtigungen der Bahn für die am nächsten betroffenen Anwohner; nicht jeder verfügt über Onlinemöglichkeiten oder hat sich an die Informationsseite der Bahn angemeldet. Dies empfehlen wir jedem, der über die Möglichkeit verfügt, und zwar unter <https://www.emmerich-oberhausen.de/dialog>.

Hier kann man sich für den aktuellen Newsletter anmelden bzw. weitere Informationen erhalten. Selbstverständlich erhalten Sie auch weiterhin wichtige Informationen per Mail oder schriftlich. Auch auf unsere Homepage www.betuwe-wesel.de sei hier nochmal hingewiesen

Ein weiterer wichtiger Punkt ist in den letzten Monaten bis heute noch das Thema Schallschutzfenster und der Einbau von Lüftern. In der Zeit vor den Baumaßnahmen wurde den Anwohnern der Einbau von entsprechenden Fenstern „schmackhaft“ gemacht. In den letzten Monaten wurden in viele Haushalte von der Bahn Gutachter in die betroffenen Haushalte geschickt, die aufgrund der planfestgestellten Schallwerte berechnet haben, ob für die Immobilie Schallschutzfenster vorzusehen sind. Wir beobachten jedoch aufgrund etlicher Rückmeldungen, dass i.d.R. keine Schallschutzfenster sondern, wenn überhaupt, lediglich Lüfter als Ergebnis angeboten werden weil die Belastung mit geschlossenen Fenstern als „zumutbar“ ausgewiesen wurde. Auch werden bestimmte Räume, die z.B. zur Zeit oder nicht immer nicht als Schlafräume genutzt werden, von vornherein ausgeschlossen. Gegen diese Vorgehensweise haben wir im Namen der Bürgerinitiative schriftlich Einspruch eingelegt. Da es darauf bis heute keine Antwort gibt, haben wir uns entschlossen, die Ergebnisse durch einen neutralen Gutachter überprüfen zu lassen. Da dieses Verfahren noch läuft, gibt es noch keine endgültigen Ergebnisse. Soviel sei jedoch heute schon gesagt: Es scheint bei der Herangehensweise, insbesondere bei der Bewertung der Außenwände und Fenster einen gewissen Spielraum in der Bewertung zu geben, welche Schalldämmung die einzelnen Bauteile haben. So ist auffällig, dass die errechneten Schalldämmwerte dieser Elemente nahezu immer die ausreichende Dämmung für das Gebäude zu haben, dass man dann bei dem zumutbaren Innenpegel für die Räume landet und damit kein Schallschutz erforderlich ist. Laut dem Sachverständigen könnte man das auch individuell anders sehen (?). Es drängt sich der Verdacht auf, dass die Bahn hierbei um jeden Preis sparen will. Wenn die endgültigen Ergebnisse vorliegen, werden wir sehen, welche Schlussfolgerungen zu ziehen sind.

Ein weiteres Thema waren die eingebauten bzw. einzubauenden Lüfter. Leider haben wir keinen geeigneten Gutachter für diese Thematik gefunden. Lediglich einer hat uns eine vorläufige Zusage gegeben, verlangt ständig neue Unterlagen und sagt aber aufgrund von Terminproblemen immer wieder ab. Außerdem erscheinen uns die vorab genannten Kosten von mehreren tausend Euro – für eine Immobilie (!) - doch reichlich übertrieben. Allerdings stellen wir auch fest, dass es keinen allzu interessierten Bedarf für eine Beurteilung gibt, so dass wir dieses Thema als erledigt betrachten.

Seit etwa einem Jahr kommt es im Bereich Feldmark zu teilweise erheblichen Lärm- und Erschütterungsbelastungen, vorzugsweise nachts. Es gab einige schriftliche Beschwerden von Anwohnern bei der Bahn. Aus dem Bereich Stadtmitte oder Bahnhof liegen uns leider keine Informationen von betroffenen Anwohnern vor. Wir haben die Bahn bis heute mehrfach auf diese Belästigungen und deren Beseitigung aufmerksam gemacht. Anfangs hat die Bahn überhaupt nicht reagiert bzw. abgewiegelt. Erst nachdem wir einen Rechtsanwalt eingeschaltet haben und mit Presse gedroht haben, scheint sich etwas zu tun. Wir bleiben dran.

Wir sind auch weiterhin in der Bundesvereinigung Schienenlärm aktiv. Zur Zeit gibt es allerdings von dort keine wichtige Informationen, die speziell unsere Baustelle betrifft. Aber das kann sich schnell ändern, zumal immer aktuelle Informationen zum Thema vorliegen.

Wie geht es bei uns weiter?

Wir bleiben natürlich weiter aktiv und werden Sie bei konkreten Anlässen sofort unterrichten. Eine Mitgliederversammlung ist in Vorbereitung, Mitteilung kommt wie gewohnt. Wie bereits mitgeteilt, kann das vereinseigene Schallmessgerät von jedem Mitglied kostenfrei und unverzüglich ausgeliehen werden. Nachdem wir Sie jetzt auf den neuesten Informationsstand gebracht haben, wünscht der Vorstand Ihnen und Ihren Familien noch eine ruhige und stressfreie Urlaubs- und Sommerzeit. Und bleiben Sie gesund!

Bürgerinitiative BETUWE – So nicht! - Der Vorstand

Bitte teilen Sie uns doch mit, wenn Sie per E-Mail erreichbar sind (g.bork@t-online.de)